

Der Arbeitskreis Schuldnerberatung Südthüringen informiert:

Energieschulden

Energieschulden gehören wie die Mietschulden zu den sogenannten Primärschulden. Die Belieferung mit Strom, Wasser und Heizung ist so wichtig, dass die Kosten hierfür **vor allen anderen Schulden** zu bezahlen sind.

Achtung! Energieschulden bedrohen Ihre Existenz, denn es drohen Liefersperre und Vertragskündigung. Nach der Stromgrundversorgungsverordnung, die für alle nach dem 12.07.2005 abgeschlossenen Versorgungsverträge gilt, darf die Stromlieferung gesperrt werden, wenn:

- es eine **Zahlungsaufforderung** gegeben hat,
- frühestens zwei Wochen danach die **Zahlung angemahnt** wurde,
- die **Liefersperre angedroht** wurde (das erfolgt i. d. R. mit der Mahnung)
- eine **Nachfrist von 4 Wochen** nach Zugang der Sperrandrohung verstrichen ist, ohne dass die Forderung beglichen wurde,
- **drei Wochentage** vor der Sperre eine schriftliche Ankündigung zugeht,
- die Stromsperre keine unverhältnismäßigen Folgen hat und
- die **Stromforderung mindestens 100 €** beträgt.

Vermeidung einer Stromsperre

Nehmen Sie **sofort** Kontakt mit dem Stromanbieter auf. Bei Nachforderungen aus Jahresverbrauchsabrechnungen **kann** i.d.R. eine Ratenzahlung über mehrere Monate mit dem Anbieter erreicht werden. Diese Zahlungsvereinbarung muss vor der nächsten Jahresverbrauchsabrechnung abgeschlossen sein. Sind die Rückstände aufgrund Nichtzahlung lfd. Abschläge entstanden, kann meistens keine Einigung in Form einer Ratenzahlungsvereinbarung mit dem Anbieter getroffen werden. Hier sprechen Sie Ihren Stromanbieter auf die Möglichkeit des Einbaus eines Vorinkassozählers an.

Wichtig: Zahlen Sie auf jeden Fall weiter den laufenden Stromabschlag zuzüglich einer angemessenen Rate (auch ohne Vorliegen einer Zustimmung des Versorgers). Eventuell besteht die Möglichkeit des Einsatzes einer Einmalzahlung aus Urlaubsgeld, Weihnachtsgeld oder Steuererstattung. Sichern Sie Abschlagszahlungen per Dauerauftrag ab. Vereinbaren Sie ggf. höhere Abschlagszahlungen, um den Rückstand aufzuholen bzw. erneute Nachforderungen zu vermeiden.

Eine Energiesperre darf niemals unverhältnismäßig sein. Die Prüfung der Zumutbarkeit der Energiesperre ist Verpflichtung des Energieversorgers. Sie sollten jedoch dem Energielieferer unverzüglich schriftlich die absehbaren Beeinträchtigungen mitteilen. Legen Sie dar, warum eine Energiesperre für Sie nicht zumutbar ist (z.B. der Rückstand ist sehr gering und es besteht Aussicht, dass Sie bald zahlen können; Kleinkinder, kranke, behinderte, schwangere oder pflegebedürftige Angehörige im Haushalt leben; Gesundheitsschädigungen drohen, etc.). Ob eine Sperre unverhältnismäßig ist, hängt immer von der persönlichen Situation der Betroffenen und der Höhe der Forderungen ab.

Notfalls bleibt nur der Weg über das Amtsgericht, um eine einstweilige Anordnung auf Weiterversorgung zu beantragen. Ggf. nehmen Sie anwaltliche Hilfe in Anspruch. Bei geringen Einkünften besteht die Möglichkeit, einen Beratungshilfeschein beim Amtsgericht zu beantragen. Dann werden die Kosten des Rechtsanwalts von der Staatskasse getragen (bis auf einen Eigenanteil in Höhe von max. 15,00 €).

Empfänger von Arbeitslosengeld II haben die Möglichkeit, bei Ihrem zuständigen Sozialleistungsträger ein Darlehen für die Übernahme der Energierückstände zu beantragen (§ 22 Abs. 8 SGB II). Der Leistungsträger prüft die Gewährung. Bei Bewilligung ist das Darlehen vom Leistungsträger in Höhe von 10 % der Regelleistungen aller Mitglieder der Bedarfsgemeinschaft im Leistungsbezug aufzurechnen und einzubehalten. Ein Recht auf Übernahme der Stromschulden durch das Jobcenter gibt es generell nicht !!

Frauenakademie e.V.
Schuldner- und Verbraucher-
insolvenzberatungsstelle
Schleusinger Str. 6-8
98646 Hildburghausen
Tel.: 03685/403731

Volkssolidarität Südthüringen e.V.
Schuldner- und Verbraucher-
insolvenzberatungsstelle
Bismarckstr. 35
96515 Sonneberg
Tel.: 03675/426237

Landratsamt
Schmalkalden-Meiningen
Schuldner- und Verbraucher-
insolvenzberatung
Obertshäuser Platz 1
98617 Meiningen
Tel.: 03693/4858517

Thüringer Arbeitslosenverband e.V.
Schuldner- und Verbraucher-
insolvenzberatungsstelle
Werner-Seelenbinder-Straße 15-21
98529 Suhl
Tel.: 03681/727269

Der Arbeitskreis Schuldnerberatung Südthüringen informiert:

Wechsel des Versorgers?

Diese Möglichkeit besteht grundsätzlich. Jedoch wird der Wechsel schon dadurch erschwert, weil nicht genug Zeit bis zur Sperre verbleibt. Außerdem werden verschuldete Energiekunden vom neuen Anbieter oft nicht angenommen, da dieser, bei einer negativen Schufa-Auskunft, von einem Vertragsabschluss Abstand nimmt.

Wichtig: Kündigt auch der neue Stromanbieter aufgrund bestehender Rückstände, ist wieder der Grundversorger (TEAG oder Likra) für die Energielieferung zuständig.

Wenn dort noch Schulden aus früheren und bereits gekündigten Verträgen bestehen, droht erneut die Energiesperre, auch wenn der aktuelle Vertrag vereinbarungsgemäß gezahlt wird !

Weitere Auskünfte erhalten Sie in den unten genannten Beratungsstellen.

Stand 05/2019

Frauenakademie e.V.
Schuldner- und Verbraucher-
insolvenzberatungsstelle
Schleusinger Str. 6-8
98646 Hildburghausen
Tel.: 03685/403731

Hildburghausen e.V.

Volkssolidarität Südthüringen
e.V.
Schuldner- und Verbraucher-
insolvenzberatungsstelle
Bismarckstr. 35
96515 Sonneberg
Tel.: 03675/426237

Landratsamt
Schmalkalden-Meiningen
Schuldner- und Verbraucher-
insolvenzberatung
Obertshäuser Platz 1
98617 Meiningen
Tel.: 03693/4858517

Thüringer Arbeitslosenverband e.V.
Schuldner- und Verbraucher-
insolvenzberatungsstelle
Werner-Seelenbinder-Straße 15-21
98529 Suhl
Tel.: 03681/727269

DER PARITÄTISCHE
JUNGER SPITZENVERBAND